

## Die erste Epistel S. Petri.

## Das I Capitel.

Von Gottes geistlichen Wohlthaten, und der Christen Pflichten.

1. **P**etrus, ein Apostel Jesu Christi, den erwählten Fremdlingen \* hin und her, in Ponto, Galatien, Cappadocien, Asien und Bithynien, \* Joh. 7, 35.

2. Nach der \* Versetzung Gottes des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam, und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi. Gott gebe euch viel Gnade und Frieden! \* Röm. 8, 29.

(Epistel am Tage Simonis und Judä.)

3. **G**elobet \* sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, \* 2 Cor. 1, 3.

(Eph. 1, 3.)

4. Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und \* unverwelklichen Erbe; das behalten wird im Himmel, \* c. 5, 4.

5. Euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben \* bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit,

\* Joh. 10, 28. c. 17, 11.

6. In \* welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mancherley Anfechtungen, \* Röm. 5, 3. 2 Cor. 4, 17.

7. Auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, \* denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewahret wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn nun geoffenbaret wird Jesus Christus, \* Spr. 17, 3. Sir. 2, 5. Off. 3, 18.

8. Welchen ihr \* nicht gesehen und doch lieb habt, und nun an ihn glaubet, wievol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, \* Joh. 20, 29. 2 Cor. 5, 7.

9. Und das \* Ende eures Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seligkeit.] \* Röm. 6, 22.

10. Nach welcher Seligkeit haben gesucht und geforschet \* die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben, \* Dan. 9, 23. 24. Luc. 10, 24.

11. Und haben geforschet, auf welche und welcherley Zeit deutete der Geist

Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat \* die Leiden, die in Christo sind, und die Herrlichkeit darnach; \* Pf. 22, 7. Cf. 53, 3.

12. Welchen es geoffenbaret ist. Denn sie haben es nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündigt ist durch die, so euch das Evangelium verkündigt haben, durch den heiligen Geist vom Himmel gesandt; welches auch die Engel gelüftet zu schauen.

13. Darum so \* begüret die Lenden eures Gemüths, seyd nüchtern, und setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi, \* Jer. 1, 17. Luc. 12, 35.

14. Als gehorsame Kinder, und \* stellet euch nicht gleichwie vorhin, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebetet; \* Röm. 12, 2.

15. Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch \* Ihr heilig in allem eurem Wandel. \* Luc. 1, 75.

16. Denn es stehet \* geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn † Ich bin heilig. \* 3 Mos. 11, 44. † Pf. 71, 22.

17. Und sintemal ihr den zum Vater anrufet, der \* ohne Ansehen der Person richtet, nach eines jeglichen Werk; so führet euren Wandel, so lange ihr hier waltet, mit Furcht; \* Apost. 17, 31.

18. Und wisset, daß ihr \* nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem † eiteln Wandel nach väterlicher Weise; \* 1 Cor. 6, 20. 1 Cor. 7, 23. † 1 Petr. 4, 3.

19. Sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes;

20. Der zwar \* zuvor versehen ist, ehe der Welt Grund gelegt ward, aber geoffenbaret zu den letzten Zeiten um euret willen; \* Röm. 16, 25.

21. Die ihr \* durch ihn glaubet an Gott, der † ihn auferwecket hat von den Todten, und ihm die Herrlichkeit gegeben, auf daß ihr Glauben und Hoffnung zu Gott haben möchtet. \* Joh. 14, 6. 2c. † Apost. 3, 15. 2c.

22. Und machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe, und habt euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen,

23. Als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Saamen, nemlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewiglich bleibet.

24. Denn \* alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grasses Blume. Das Gras ist verdorret, und die Blume abgefallen; \* Ps. 102, 12. Ps. 103, 15. Es. 40, 6, 7. Sir. 14, 19. Jac. 1, 10, 11.

25. Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. Das ist aber das Wort, welches unter euch verkündigt ist.

### Das 2 Capitel.

Von der Pflicht der Wiedergeborenen, wie auch der Unterthanen und Knechte.

1. **S**o \* leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug, und Heuchelen, und Neid, und alles Afterreden; \* Röm. 6, 4. Röm. 12, 9. 1 Cor. 14, 20.

2. Und seyd begierig \* nach der vernünftigen lautern Milch, als + die jetzt geborne Kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet; \* Ebr. 5, 13. + Matth. 18, 3.

3. So ihr anders \* geschmecket habt, daß der Herr freundlich ist; \* Ps. 34, 9.

4. Zu welchem ihr gekommen seyd, als zu \* dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber bey Gott ist er auserwählt und köstlich. \* Ps. 118, 22.

Dan. 2, 34, 44, 45.

5. Und auch Ihr, als die lebendige Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, und zum \* heiligen Priesterthum, zu opfern + geistliche Opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum.

\* Es. 61, 6. c. 66, 21. + Hos. 14, 3. Mat. 11, 1. Röm. 12, 1.

6. Darum stehet in der Schrift: \* Siehe da, ich lege einen auserwählten köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu Schanden werden. \* Es. 28, 16.

7. Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber \* ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, und zum Eckstein geworden ist,

\* Matth. 21, 42, 44.

8. \* Ein Stein des Anstoßens, und ein Fels der Vergerniß; die sich stoßen an dem Wort, und glauben nicht daran, darauf sie gesetzt sind. \* Es. 8, 14.

Euc. 2, 34. Röm. 9, 33.

9. Ihr aber \* seyd das auserwählte Geschlecht, das + königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündi-

gen sollt; die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsterniß, zu seinem wunderbaren Licht.

\* Es. 43, 20, 21. + 2 Mos. 19, 6.

10. Die \* ihr weiland nicht ein Volk waret, nun aber Gottes Volk seyd, und weiland nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seyd. \* Hos. 2, 23. Röm. 9, 25.

(Epistel am 3 Sonntage nach Ostern, Jubilate.)

11. **L**iebe Brüder, ich ermahne euch, als \* die Fremdlinge und Pilgrime: + Enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider \*\* die Seele streiten; \* Ps. 39, 13, 14. + Röm. 13, 13. \*\* Ebr. 1, 32.

12. Und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so von euch afterreden, als von Uebelthätern, \* eure gute Werke sehen, und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird. \* Matth. 5, 16.

13. Seyd \* unterthan aller menschlichen Ordnung, um des Herrn willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, \* Röm. 13, 1, 5, f. Tit. 3, 1.

14. Oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen.

15. Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr \* mit Wohlthun verstopfet die Unwissenheit der thörichten Menschen, \* c. 3, 9.

16. Als die \* Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Bosheit; sondern als die Knechte Gottes. \* 1 Cor. 7, 23. c. 8, 9.

17. Thut \* Ehre jedermann. Habt die Brüder lieb. + Fürchtet Gott. ++ Ehret den König. \* Röm. 12, 10.

+ Ebr. 24, 21. ++ Matth. 22, 21.

18. Ihr \* Knechte, seyd unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. \* Eph. 6, 5. Tit. 2, 9, 10.

19. Denn das ist Gnade, so jemand \* um des Gewissens willen zu Gott das Uebel verträgt, und leidet das Unrecht. \* Matth. 5, 10.

20. Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Mißthat willen Streiche leidet? Aber wenn \* ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bey Gott. \* c. 3, 14, 17. c. 4, 14.

Matth. 5, 10.

(Epistel am 2 Sonnt. nach Ostern, Miseric. Domini.)

21. **D**enn dazu seyd ihr berufen. Einmal auch Christus gelitten hat für

für uns, und uns ein \* Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;

\* Joh. 13, 15.

22. \* Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;

\* Es. 53, 9. Joh. 8, 46. 2 Cor. 5, 21. 23. Welcher \* nicht wiederschalt, da er gescholten ward, nicht drohete, da er litte, er stellte es aber dem heim, der da recht richtet,

\* Es. 53, 7.

24. Welcher \* unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, † der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seyd heil geworden.

\* 1 Joh. 3, 5. † Röm. 6, 11. 25. Denn ihr waret \* wie die irrende Schafe; aber ihr seyd nun bekehret zu dem † Hirten und Bischof eurer Seelen.]

\* Ps. 119, 176. Es. 53, 6. Ezech. 34, 5. † Joh. 10, 12. 11.

### Das 3. Capitel.

Pflichten der Eheleute. Geduld und Beständigkeit im Leiden. Taufbund.

**D**esselbigen gleichen sollen \* die Weiber ihren Männern unterthan seyn, auf daß auch die, so nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden,

\* Eph. 5, 22. 11.

2. Wenn sie ansehen ihren keuschen Wandel, in der Furcht.

3. Welcher \* Schmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten, und Goldumhängen, oder Kleider-Anlegen;

\* Es. 3, 18. f. 1 Tim. 2, 9.

4. Sondern \* der verborgene Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott.

\* Ps. 45, 14.

5. Denn also haben sich auch vor Zeiten die heilige Weiber geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und ihren Männern unterthan waren;

6. Wie die Sara Abraham gehorsam war, und \* hieß ihn Herr, welcher Löcher ihr geworden seyd, so ihr wohl thut und nicht so schüchtern seyd.

\* 1 Mos. 18, 12.

7. Desselbigen gleichen, \* ihr Männer, wohnet bey ihnen mit Vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als auch Mit-erben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde.

\* Eph. 5, 25. Col. 3, 19.

(Epistel am 5. Sonntage nach Trinitatis.)

8. **G**ndlich aber sond allesamt \* gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich.

\* Phil. 3, 16.

9. \* Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort; sondern dagegen segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den Segen beerbet.

\* 1 Thess. 5, 15. 11.

10. \* Denn wer leben will, und gute Tage sehen, † der schweige seine Zunge, daß sie nicht Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht trügen.

\* Ps. 34, 13. f. † Jac. 1, 26.

11. \* Er wende sich vom Bösen, und thue Gutes; er suche Frieden, und jage ihm nach.

\* Es. 1, 16. 17.

12. Denn die \* Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet; das Angesicht aber des Herrn siehet auf die, so Böses thun.

\* Ps. 34, 16. 17.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte; so ihr dem Guten nachkommet?

14. Und \* ob ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Trozen nicht, und erschrecket nicht.

\* c. 2, 20. 11.

15. \* Heiliget aber Gott den Herrn in euren Herzen.] Seyd aber allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist,

\* Es. 8, 13.

16. Und das mit Sanftmüthigkeit, und \* Furcht, und habt ein gutes Gewissen, auf daß die, so von euch asterreden, als von Uebelthätern, zu Schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo.

\* Phil. 2, 12.

17. Denn es ist besser, so es Gottes Wille ist, daß ihr von Wohlthat wegen leidet, denn von Uebelthat wegen.

18. Sintemal \* auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns Gott opferte; und ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

\* Röm. 5, 6. Ebr. 9, 28. c. 10, 12. 11.

19. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat geprediget \* den Geistern im Gefängnis,

\* c. 4, 6.

20. Die etwa nicht glaubten, da Gott einsmals harrete und Geduld hatte zu den Zeiten \* Noa, da man die Arche zurüstete,

11.

stete, in welcher wenige, das ist, acht Seelen, behalten wurden durchs Wasser;

\* Matth. 24, 37. 2c.

21. Welches nun auch uns selig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist, nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi; \* Eph. 5, 26. † 5 Mos. 26, 17, 18.

22. Welcher ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräfte. \* Ps. 110, 1.

Eph. 1, 20.

#### Das 4 Capitel.

Vom Nuzen des Kreuzes und Geduld darinnen, samt andern Tugenden.

1. Weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wapnet euch auch mit demselbigen Sinn: denn wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden,

2. Das er hinfort, was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüsten, sondern dem Willen Gottes lebe. \* Gal. 2, 20.

3. Denn es ist genug, das wir die vergangene Zeit des Lebens zugebracht haben nach heidnischem Willen, da wir wandelten in Unzucht, Lüsten, Trunksucht, Fresserey, Sauferey, und greulichen Abgöttereyen. \* Eph. 4, 17, 18. Tit. 3, 3.

4. Das bestreuet sie, das ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige wüste unordentliche Wesen, und lästern;

5. Welche werden Rechenschaft geben dem, der bereit ist zu richten die Lebendigen und die Todten.

\* 2 Tim. 4, 1, 2c.

6. Denn dazu ist auch den Todten das Evangelium verkündigt, auf das sie gerichtet werden nach dem Menschen am Fleisch, aber im Geist Gottes leben. \* c. 3, 19.

7. Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. \* 1 Cor. 10, 11.

1 Joh. 2, 18.

(Epistel am Sonntage Exaudi.)

8. So seyd nun mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt unter einander eine brünstige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge. \* Luc. 21, 34, 36. † Spr. 10, 12.

9. Seyd gastfrey unter einander ohne Murren. \* Ebr. 13, 2, 2c.

10. Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat,

als die guten Haushalter der mancherley Gnade Gottes.

II. So jemand redet, das er es rede als Gottes Wort. So jemand ein Amt hat, das er es thue als aus dem Vermögen, das Gott darreichet, auf das in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.] \* 2 Cor. 2, 17.

(Epistel am Sonntage nach dem neuen Jahr.)

12. Ihr Lieben, lasset euch die Hitze, so euch begegnet, nicht befremden (die euch widerfährt, das ihr versucht werdet) als widerführe euch etwas Seltames; \* c. 1, 7.

13. Sondern freuet euch, das ihr mit Christo leidet, auf das ihr auch, zu der Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget. \* Matth. 5, 10. Apost. 5, 41. Röm. 8, 17. 2 Cor. 1, 7, 8.

Jac. 1, 2.

14. Selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi; denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, ruhet auf euch. Bey ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepriesen. \* Es. 51, 7. Matth. 5, 11, 2c.

15. Niemand aber unter euch leide als ein Mörder, oder Dieb, oder Uebelthäter, oder der in ein fremdes Amt greift.

\* c. 2, 20.

16. Leidet er aber als ein Christ; so schade me er sich nicht, er ehre aber Gott in solchem Fall. \* Joh. 21, 19. Phil. 1, 29.

17. Denn es ist Zeit, das anfangs das Gericht an dem Hause Gottes. So aber zuerst an uns; was will es für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht glauben? \* Jer. 25, 29.

Jer. 49, 12. Es. 9, 6.

18. Und so der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? \* Spr. 11, 31.

19. Darum, welche da leiden nach Gottes Willen, die sollen ihm ihre Seelen befehlen, als dem treuen Schöpfer, in guten Werken.]

#### Das 5 Capitel.

Vom Amt der Ältesten, Pflicht der Jugend, und aller Christen insgemein.

1. Die Ältesten, so unter euch sind, ermahne ich, der Miltälteste und Zeuge der Leiden, die in Christo sind, und theilhaftig der Herrlichkeit, die geoffenbaret werden soll: \* Luc. 24, 48. † Röm. 8, 17.

(R) 4

2. Wei-

2. Weidet die \* Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches Gewinns willen, sondern von Herzensgrunde; \* Joh. 21, 16.
3. Nicht als die \* über das Volk herrschen, sondern † werdet Vorbilder der Heerde. \* 1 Cor. 3, 5. 17. 2 Cor. 1, 24. † Phil. 3, 17. 2 Thes. 3, 9. Tit. 2, 7.
4. So werdet ihr (wenn erscheinen wird der \* Erzhirte,) die † unverwelkliche Krone der Ehren empfangen. \* Es. 40, 11. † 1 Petr. 1, 4.
5. Desselbigen gleichen, ihr Jungen, seyd unterthan den Ältesten. \* Allesamt seyd unter einander unterthan, und haltet best an der Demuth. Denn † Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. \* Eph. 5, 21. † Matth. 23, 12. Luc. 1, 52. Jac. 4, 6. (Epistel am 3 Sonntage nach Trinitatis.)
6. So \* demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. \* Hiob 22, 29. Jac. 4, 10.
7. \* Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn † Er sorget für euch. \* Matth. 6, 25. 10. † Weish. 12, 13.
8. Seyd \* nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. \* Luc. 21, 36. 1 Thes. 5, 6.
9. Dem \* widerstehet best im Glauben, und wisset, daß eben dieselbige Leiden über eure Brüder in der Welt gehen. \* Eph. 6, 12. 13.
10. Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch, die ihr \* eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. \* c. 1, 6.
11. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.]
12. Durch euren treuen Bruder Silvanum (als ich achte) habe ich euch \* ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte Gnade Gottes ist, darinnen ihr stehet. \* 1 Cor. 13, 22.
13. Es grüßen euch, die samt euch ausgewählt sind zu Babylon, und mein Sohn \* Marcus. \* Apost. 12, 12. 25.
14. Grüßet euch unter einander mit \* dem Kuß der Liebe. Friede sey mit allen, die in Christo Jesu sind! Amen. \* 1 Cor. 16, 20. 11.

## Die andere Epistel S. Petri.

### Das 1 Capitel.

Von des Glaubens Fruchtbarkeit in guten Werken, und Lob heiliger Schrift.

- I. **S**imon Petrus, ein Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die \* mit uns eben denselbigen theuren Glauben überkommen haben in der Gerechtigkeit, die unser Gott giebt, und der Heiland Jesus Christus. \* Röm. 1, 12.
2. Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntniß Gottes, und Jesu Christi, unsers Herrn.
3. Nachdem allerley seiner göttlichen Kraft (was zum Leben und göttlichen Wandel dienet) uns geschenkt ist, durch die Erkenntniß des, \* der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Tugend; \* 1 Petr. 2, 9.
4. Durch welche uns die theure und allergrößte Verheißungen geschenkt sind, nemlich, daß ihr durch dasselbige theilhaftig werdet der göttlichen Natur, so ihr fliehet die vergängliche Lust der Welt:
5. So wendet allen euren Fleiß daran, und reichet dar in eurem \* Glauben Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, \* Gal. 5, 6. 22.
6. Und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit,
7. Und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe.
8. Denn wo solches reichlich bey euch ist, wird es euch nicht faul noch \* unfruchtbar seyn lassen, in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi. \* Tit. 3, 14.
9. Welcher aber solches nicht hat, \* der ist blind, und tappet mit der Hand, und vergift der Reinigung seiner vorigen Sünden. \* 1 Joh. 2, 9. 11.
10. Darum, liebe Brüder, thut desto